

Verbundkatalog Kalliope

Wittmann, Eduard
Bernried, 1951-02-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Dr. med. et phil. Ed. Wittmann

Facharzt für Röntgenologie

Postscheckkonto: München 87609

Tel.: Tutzing 261

Bernried/Obb., 21.II.51.

Sehr geehrter Herr B o n s e l s !

Wir, d.h. meine Frau, meine kleine Tochter und ich, sind recht erfreut, dass Sie Ihren 70. Geburtstag in besserer Gesundheit verbringen können als die Zeit vor einem Vierteljahr annehmen liess. Ich habe durch wiederholte Erkundigungen den Verlauf Ihrer Erkrankung verfolgen können und zu meiner grossen Genugtuung erfahren, dass Sie die Bestrahlung in München gut vertragen haben, was für den Röntgenologen gleichbedeutend ist mit einer guten, d.h. heilenden Wirkung der Strahlen. Ich hoffe mich bald persönlich von Ihrem Wohlbefinden überzeugen zu können.

Wem das Leben und die Mitmenschen soviel Erfolg und Anerkennung brachten, der darf mit hoher Befriedigung auf seine verflossenen 69 Jahre zurückblicken. Der Beginn des 70. Jahres wird ihm aus aller Welt Anerkennung und Bewunderung bringen, nicht zuletzt aus der kleinen Welt, zu der auch unsere Tochter Hildegard gehört. Sie ist eine warmherzige Verehrerin des grossen Erzählers geworden, der ihr, wie sie sagte, so viel Schönheiten in der Natur, bes. in der Tierwelt, gezeigt hat. Ihre Bücher, die Sie ihr geschenkt haben, gehören zu ihrer Lieblingslektüre. Sie kann sich immer von neuem daran begeistern und sie fragt immer nach dem schönen grossen Mann, der so wundervoll erzählen kann. Der Wunsch einer solchen kleinen Leserin, dass der Autor solcher Bücher noch viele, viele Jahre in bestem Wohlsein verbringen möge, damit er noch viele solche schönen Bücher schreiben könne, ist ganz bestimmt ernst gemeint. Darum stelle ich die Glück- und Segenswünsche meiner kleinen Tochter für Sie an die vorderste Stelle. Wir Erwachsenen, denen Sie auch so viel gegeben haben, mit Ihrem Geist und Ihrer Phantasie, wir schliessen uns diesen kindlichen Wünschen an.

Mit den besten Wünschen für Ihr ferneres Wohlergehen und vielen Grüssen
an Ihre Frau Gemahlin,

Ihr sehr ergebener

Ed. Wittmann